



eniwa

2020

Kompakt

Eniwa blickt auf ein erfreuliches Geschäftsjahr **2020** zurück. Trotz der Corona-Pandemie und dem warmen ersten Semester konnte das Ergebnis auf allen Stufen deutlich verbessert werden. Die Beiträge aus dem Versorgungsgeschäft waren gut und übertrafen die Erwartungen. Das Dienstleistungsgeschäft konnte sich verbessern und der Betriebs- und Verwaltungsaufwand wurde weiter gesenkt. Das EBIT nahm von CHF **9,6** Mio. um **31,7** Prozent auf CHF **12,6** Mio. zu.



«Im Geschäftsjahr 2020 erzielten wir auf allen Ergebnisstufen eine deutliche Verbesserung gegenüber Vorjahr und übertrafen die Erwartungen.»

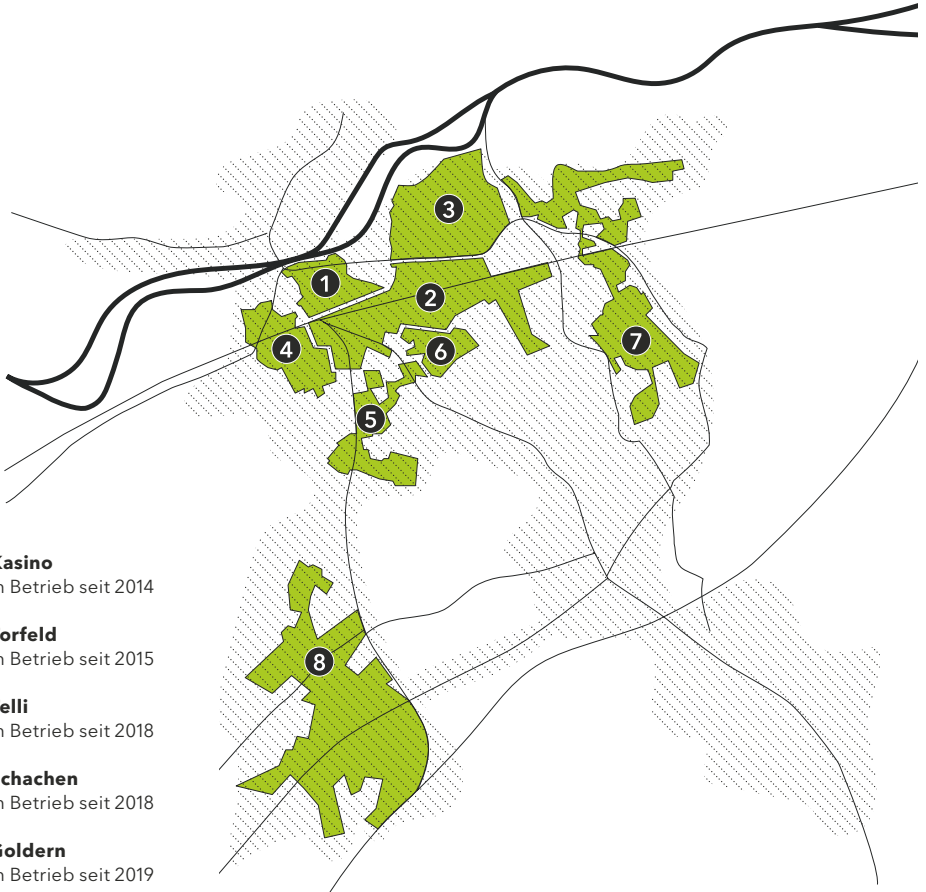
Daniel Pfister, CFO

Kennzahlen

		2020	2019	Veränderung
Stromabsatz Netznutzung	MWh	497 934	514 682	-16 748
Stromabsatz Energie	MWh	400 794	423 463	-22 669
Gasabsatz Netznutzung	MWh	466 139	488 528	-22 388
Gasabsatz Energie	MWh	435 673	447 382	-11 709
Davon Biogasabsatz	MWh	34 945	35 135	-191
Absatz Wärme/Kälte	MWh	55 496	51 305	4 191
Wasserabsatz	m ³	3 366 871	3 691 615	-324 744
<hr/>				
Energieproduktion Strom (inkl. Beteiligungen)	MWh	110 378	114 608	-4 230
Energieproduktion Biogas (inkl. Beteiligungen)	MWh	9 800	9 080	720
<hr/>				
Betriebliche Gesamtleistung	TCHF	150 273	158 752	-8 479
Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)	TCHF	29 164	25 695	3 469
Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	TCHF	12 623	9 588	3 035
EBIT-Marge	%	8,4	6,0	2,4
Finanzergebnis	TCHF	-360	2 985	-3 345
Reingewinn	TCHF	13 024	10 010	3 014
<hr/>				
Bilanzsumme	TCHF	635 935	630 942	4 993
Eigenkapital	TCHF	372 940	364 974	7 966
Eigenkapital in % der Bilanzsumme	%	58,6	57,8	0,8
Eigenkapitalrendite	%	3,5	2,7	0,7
<hr/>				
Geldfluss aus operativer Tätigkeit	TCHF	34 339	24 366	9 973
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	TCHF	-15 810	-32 696	16 886
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	TCHF	-8 054	-2 086	-5 968
Veränderung flüssige Mittel	TCHF	10 475	-10 415	20 889
<hr/>				
Vollzeitstellen	Anzahl	297	307	-10
Lernende		43	46	-3

Das Wärme- und Kältenetz wächst

Zur Reduktion der CO₂-Emissionen und zur Erreichung der Netto-Null-Zielsetzung bis 2050 plant und baut die Eniwa AG nachhaltige Wärme-/Kälteverbünde.



- 1 Kasino**
in Betrieb seit 2014
- 2 Torfeld**
in Betrieb seit 2015
- 3 Telli**
in Betrieb seit 2018
- 4 Schachen**
in Betrieb seit 2018
- 5 Goldern**
in Betrieb seit 2019
- 6 Kantonsspital Aarau**
in Betrieb seit 2017
- 7 Buchs/Aarau Rohr**
Baustart 2021/2022
- 8 Ober-/Unterefelden**
in Planung

Zuverlässige Versorgung

Elektroladestationen

63 Stück in
14 Gemeinden

Strom

22 Gemeinden

Erdgas/ Biogas

25 Gemeinden

Glasfaser

29 Gemeinden

Wasser

5 Gemeinden
(jeweils inkl. Wieder-
verkäufer-Gemeinden)

Wärme/Kälte

2 Gemeinden



Eine interaktive Karte unseres Versorgungsgebiets finden Sie unter gb.eniwa.ch

- 2 Das Jahr 2020**
- 4 Firmenporträt**
- 6 Strategie und Dienstleistungen**
- 8 Nachhaltigkeit/Umwelt**
- 12 Personal**
- 14 Finanzkommentar inklusive Ausblick**
- 16 Gruppe**
- 19 Schlüsselzahlen**
- 20 Laufende/geplante Projekte**

Impressum

Eniwa AG, Industriestrasse 25, 5033 Buchs AG,
Telefon 062 835 00 10, info@eniwa.ch, www.eniwa.ch, gb.eniwa.ch

Herausgeberin Eniwa AG

Texte Eniwa AG, Linkgroup AG

Druck Printlink AG, Zürich

Konzept/Design/Realisation Linkgroup AG, Zürich, www.linkgroup.ch

Illustration André Gottschalk



gedruckt in der
schweiz





Beat Huber
VRP



Hans-Kaspar Scherrer
CEO

Was hat bewegt?

2020 war auch für Eniwa ein aussergewöhnliches Jahr. Blieb die Energiebranche mehrheitlich von den Auswirkungen von COVID-19 verschont, so stellte die Pandemie das Unternehmen doch vor Herausforderungen. Interview mit Beat Huber, VRP, und Hans-Kaspar Scherrer, CEO.

Was waren 2020 die grössten Herausforderungen für Eniwa?

VRP: Nebst der Corona-Pandemie forderten Klimawandel und anstehende Regulierungen im Strom- und Gasmarkt die Branche. Energieversorger müssen sich wandeln und ihr Portfolio anpassen, um mit neuen Ansätzen Lösungen für zukünftige Herausforderungen bieten können.

CEO: Der erste Lockdown im März 2020 hat insbesondere im Bereich der Baustellen einen grossen Koordina-

«Eniwa hat das Pandemiejahr gut überstanden. Die Situation im Energie- und Dienstleistungsbereich bleibt angespannt und anspruchsvoll. Eniwa muss sich weiter zum agilen, kundenorientierten Energiedienstleister wandeln und neue Chancen ergreifen, die sich etwa durch die Digitalisierung eröffnen.»

Beat Huber, VRP

«Eniwa ist gut aufgestellt und bereit für den Umbau der Energieversorgung. Die Ziele der Energie- und Klimastrategie sind erreichbar, die wichtigste Ressource dazu ist unser gemeinsamer Wille.»

Hans-Kaspar Scherrer, CEO

tionsaufwand verursacht. Es ging darum, passende Massnahmen umzusetzen, um unsere Mitarbeitenden zu schützen und dennoch die Baustelle, in Absprache mit den Bauherren und weiteren Beteiligten, am Laufen zu halten. Der Rückgang der Auslastung war vor allem bei den Installationsdienstleistungen spürbar, wo die Privatkunden häufig die Arbeiten aufschoben.

Welche Themen beschäftigten Eniwa 2020 am meisten?

CEO: Als Energiedienstleisterin kommt Eniwa eine wichtige Rolle zu: Die Energieversorgung muss bis 2050 CO₂-neutral sein, besser schon einige Jahre früher. Dafür gilt es, den Ausbau bestehender sowie den Aufbau neuer Versorgungsnetze voranzutreiben. Der ambitionierte Zeitplan und die heutigen Bewilligungsprozesse machen die Vorhaben sehr anspruchsvoll. Gleiches gilt für deren Finanzierung.

Sind Sie mit dem Resultat des vergangenen Jahres zufrieden?

CEO: Eniwa hat im Jahr 2020 ein gutes Resultat abgeliefert. Erfreulicherweise konnte das Budget nach zwei weniger erfolgreichen Jahren nun wieder übertroffen werden, sowohl der operative Gewinn wie auch der Reingewinn sind erfreulich. Insgesamt hat sich das Dienstleistungsgeschäft positiv entwickelt. In mehreren Bereichen sind wir jedoch noch nicht da, wo wir sein wollen.

Was wird das Unternehmen in naher Zukunft beschäftigen?

VRP: Der Umbau der Energieversorgung ist anspruchsvoll und gelingt nur dann, wenn Behörden, Träger-schaft, Kundinnen und Kunden und Mitarbeitende in die gleiche Richtung gehen. Der Konsens über Ziele, Massnahmen und Mittel ist eine wichtige Voraussetzung. Damit Eniwa erfolgreich bleibt, muss die Firma sich rasch neuen Gegebenheiten und Rahmenbedingungen anpassen können.

CEO: Weder die Technik noch die Finanzen stellen in der Schweiz unüberwindbare Hindernisse dar. Das Hauptproblem liegt in der Bereitschaft, sich an die veränderte Ausgangslage anzupassen und neue Lösungen zum Umbau der Energieversorgung umzusetzen. Eniwa will hier ihrer Rolle als zukunftsorientierte Energiedienstleisterin gerecht werden und technisch wie wirtschaftlich machbare Lösungen realisieren.

Für die Region

Eniwa liefert Energie für rund 100 000 Personen in 30 Gemeinden im Grossraum Aarau. Versorgungssicherheit, Innovation und Nachhaltigkeit sind für das Unternehmen von grosser Bedeutung. Die Kernkompetenzen von Eniwa sind die Energieerzeugung und der Betrieb von Anlagen und Netzen in den Bereichen Strom, Erdgas/Biogas, Wärme/Kälte, Trinkwasser und Glasfaser. Zum Angebot zählen zudem Dienstleistungen in den Bereichen Telekommunikation, Mobilität, Gebäudetechnik, Infrastrukturentwicklung und energetische Abfallverwertung.

Zufriedenheit und Kundennutzen sind für Eniwa das oberste Ziel. Tagtäglich leisten rund 300 Mitarbeitende und 50 Lernende dafür Höchstleistungen. Eniwa freut sich, eine wichtige und zuverlässige Arbeitgeberin und Ausbilderin in der Region zu sein.

Eigentumsverhältnisse

Eniwa hat sich von einem klassischen Versorgungsunternehmen zu einer zukunftsorientierten Unternehmensgruppe entwickelt. Sie ist seit dem Jahr 2000 eine Aktiengesellschaft. 95,4 Prozent der Aktien sind im Besitz der Stadt Aarau. 1,7 Prozent halten die Gemeinden im Versorgungsgebiet, weitere 2,9 Prozent sind im Streubesitz bei Anlegern aus der Region, Kundinnen und Kunden sowie Mitarbeitenden.

Von der Versorgerin zur Dienstleisterin

Dem Anspruch auf grösstmögliche Versorgungssicherheit wird Eniwa seit Jahren gerecht. Das wird auch in Zukunft so bleiben. Das Unternehmen hat sich in den vergangenen Jahren stark weiterentwickelt. Als verlässliche, regionale Energielieferantin bietet Eniwa den Kundinnen und Kunden Mehrwert durch zahlreiche weitere Produkte und Dienstleistungen, insbesondere auch für die effiziente Nutzung von Energie und deren dezentrale Produktion. Die Angebotspalette reicht von anspruchsvollen Telekommunikations- und IT-Lösungen über Mobilitätsangebote bis zur Infrastrukturentwicklung.

Areallösungen: alles aus einer Hand

Ein Beispiel, das das umfassende Portfolio gut widerspiegelt, ist die Areallösung. Mit nachhaltigen Energiekonzepten für Immobilien zeigt Eniwa, wie bereits heute energetische Optimierungen auch wirtschaftlich optimal gestaltet werden können:



Batteriespeicher

Zum Speichern der überschüssigen Solarenergie installiert Eniwa Batteriespeicher.



Solaranlagen

Auf die Dächer der einzelnen Gebäude baut Eniwa Solaranlagen.



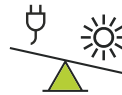
Contracting

Die Solaranlagen verwaltet Eniwa im Contracting.



Kein Papierkrieg

Eniwa kümmert sich um die Verbrauchsmessung aller Parteien und um die korrekte Abrechnung.



Ausgeklügeltes Lastmanagement

Um die Steuerung der Energieproduktion und des optimalen Energieverbrauchs kümmert sich ein ausgeklügeltes Lastmanagement von Eniwa.



Digitale Lösungen

Dank Glasfaseranschluss von Eniwa profitieren Kunden von Internet, TV und Telefonie. Ergänzt wird das Paket durch Gebäudeautomation und Smart Home.

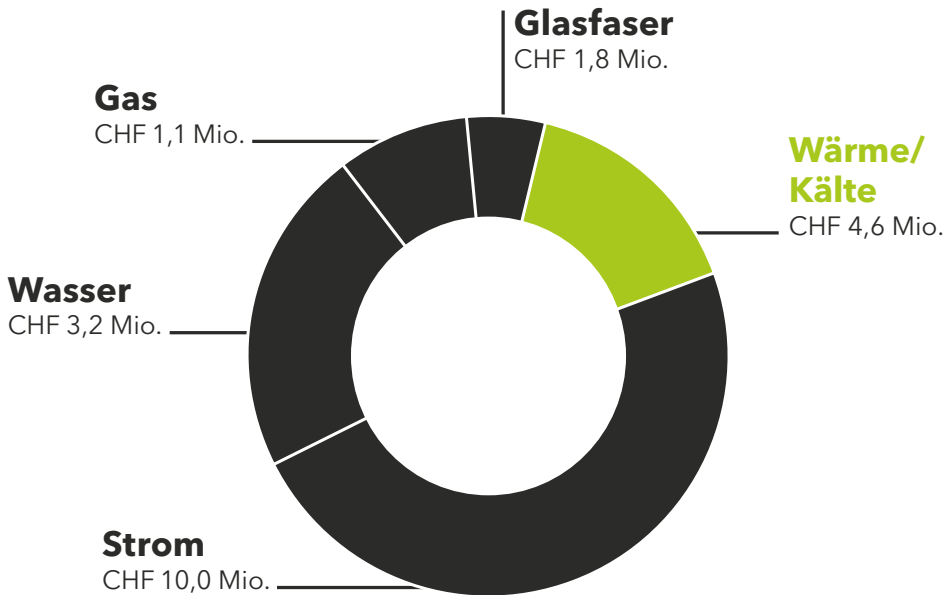


Elektromobilität

Eniwa installiert die passende Ladestation für Elektro- und Sharing-Fahrzeuge.

Investition in eine intelligente Energiezukunft

Trotz zahlreichen, innovativen Produkten und Dienstleistungen am Markt, legt Eniwa weiterhin grossen Wert auf eine zuverlässige Versorgung. Als bewährte Energieversorgerin investierte das Unternehmen im Jahr 2020 rund CHF 20,7 Mio. in ihre Netze: eine langfristige Investition in die sichere Energie- und Wasserversorgung für alle Kundinnen und Kunden.




Energie selber produzieren

2020 produzierte das Eniwa Wasserkraftwerk an der Aare 93 870 Megawattstunden Strom – Tag und Nacht. Mit dem geplanten Kraftwerksneubau und der Steigerung der Produktion beim Dotierkraftwerk in Schönenwerd wird die Produktion um 23 Prozent beziehungsweise 23 000 Megawattstunden gesteigert. Damit wird umweltfreundliche Energie für weitere 5000 Haushalte geliefert, was angesichts des starken Wachstums der Region von grosser Bedeutung ist. Zusätzlich trägt Eniwa mit dem Ausbau der Wärme- und Kälteproduktion und dem Zubau von Photovoltaikanlagen zur lokalen Produktion erneuerbarer Energie bei.

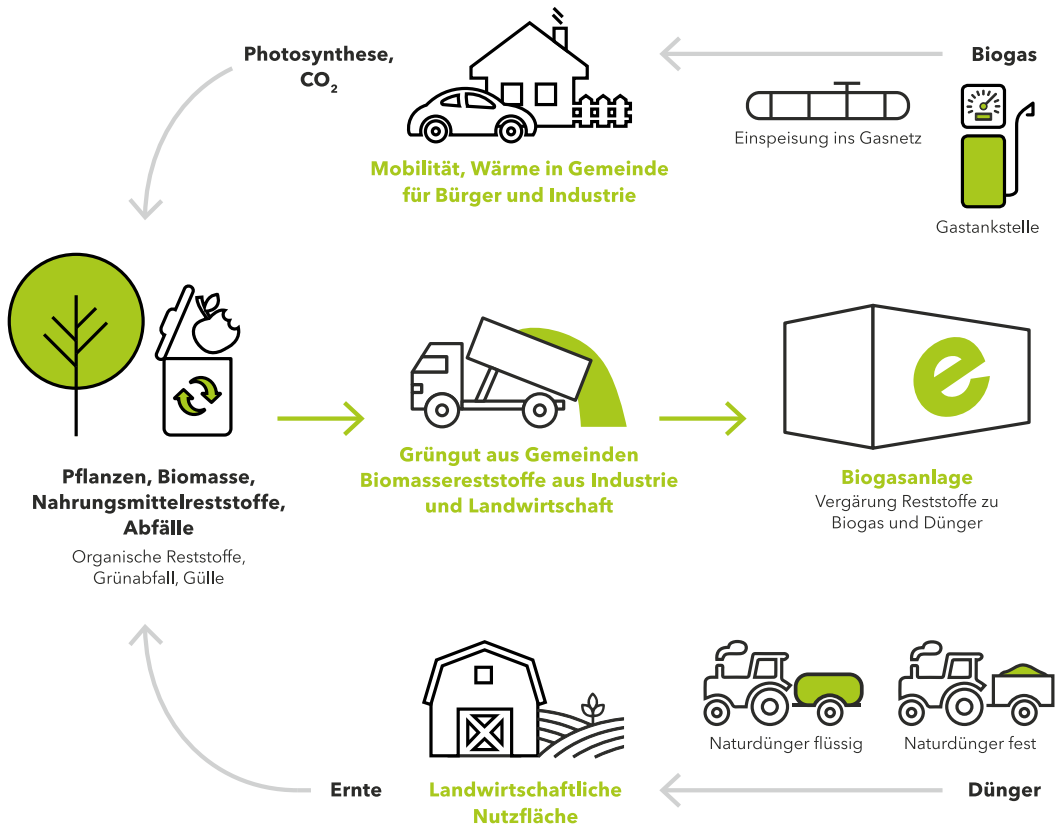
Intelligent vernetzen

Bei neuen Überbauungen wird mehr und mehr Wert auf Energieeffizienz gelegt. Sowohl bei der Gebäudetechnik, als auch bei der Mobilität der zukünftigen Bewohnerinnen und Bewohner. Dass auf den Dächern Solarstrom produziert wird, ist längst nicht mehr alles. Ziel ist es, den Eigenverbrauch der vor Ort produzierten Energie zu maximieren. Mittels Zusammenschluss zum Eigenverbrauch, respektive Areallösungen, kann der überschüssig produzierte Solarstrom eines Wohnhauses ganz einfach und zum günstigen Tarif in einem Nachbargebäude genutzt oder in einem Batteriespeicher zwischengespeichert werden. Dank dem breiten Angebot von Eniwa profitieren die Bewohner ausserdem von ultraschnellem Surfen dank Glasfaser und passenden Internetangeboten oder privaten und öffentlichen Lademöglichkeiten für Elektrofahrzeuge sowie von Car-Sharing-Angeboten.



«Der Ausbau unseres Wärme- und Kältenetzes stellt uns nicht selten vor Herausforderungen. Hauptleitungen haben einen Aussendurchmesser von 450 Millimetern. Für die Trassen wird eine Grabenbreite von 2 Metern benötigt. Damit die massiven Rohre überhaupt im Boden Platz haben, müssen regelmässig andere Gewerke umverlegt werden. Das braucht entsprechende Planung und kostet Geld.»

Hans-Kaspar Scherrer, CEO Eniwa AG



Der Mix macht's

Das Ziel ist klar: Spätestens im Jahr 2050 erreicht die Schweiz die Klimaneutralität. Dies bedeutet, dass die Schweiz keine Treibhausgasemissionen mehr ausstossen wird respektive eine Restmenge an CO_2 -Emissionen zu kompensieren hat. Eniwa unterstützt die CO_2 -Reduktion seit über zehn Jahren aktiv. Um das Ziel der CO_2 -Neutralität zu erreichen, ist ein Mix verschiedener Energieträger entscheidend.

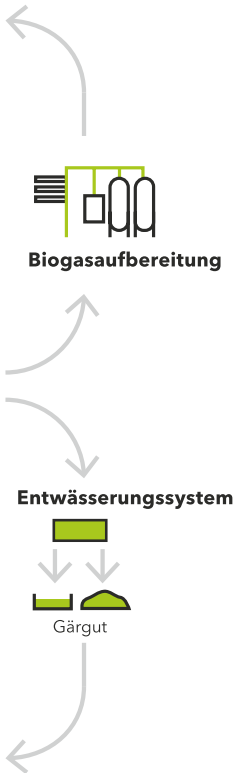
Für den Umbau unserer Energiesysteme sehen wir erneuerbare Gase und flüssige Treib- und Brennstoffe als wichtige Elemente – nebst dem erneuerbaren Strom.

Wandel vorantreiben

Gas verfügt heute über eine leistungsfähige und wirtschaftliche Netzinfrastruktur und kann grosse Energiemengen über weite Strecken transportieren. Das Gasnetz stösst kein CO₂ aus. Wichtig ist, wie die bestehende Infrastruktur künftig genutzt und welche Gase durch das Netz transportiert werden. Eine Stilllegung oder gar ein Rückbau des bestehenden Gasnetzes sind deshalb nicht zielführend. Die Gasversorgung muss sich von fossilem Erdgas hin zu erneuerbaren Gasen wandeln. Nur so kann Gas auch in Zukunft eine wichtige Rolle spielen. Derzeit machen die erneuerbaren Gase heute nur einen bescheidenen Anteil von 2 Prozent des Schweizer Gasverbrauchs aus. Zahlreiche Gasversorger bieten bereits in der Grundversorgung einen zunehmenden Anteil erneuerbarer Gase an. Eniwa engagiert sich stark für den weiteren Ausbau der erneuerbaren Gase.


Biogas aus Biomasse

Grüngut und Hofdünger können und sollen energetisch genutzt werden. Bislang geschieht dies nur bei 6 Prozent des anfallenden Hofdüngers. Der Grossteil endet in der Feldrandkompostierung, wobei Methan ungenutzt in die Atmosphäre entweicht und dort 25-mal klimaschädlicher ist als CO₂. Durch die Vergärung von organischen Abfallstoffen wie Grüngut oder Klärschlamm entsteht Biogas. In der Schweiz gibt es heute rund 35 Biogasanlagen. Eniwa ist an mehreren Anlagen beteiligt oder bezieht dort Biogas. So beispielsweise bei der Abwasserreinigungsanlage im aargauischen Reinach oder bei der SwissFarmerPower im luzernischen Inwil. Mit der von Eniwa geplanten Biogasanlage im Aarauer Stadtteil Telli können ab 2023 jährlich bis zu 25 000 Tonnen Grüngut energetisch verwertet und damit bis zu 15 Millionen Kilowattstunden Biogas erzeugt werden.



Power-to-Gas

Mittels elektrischem Strom wird Wasser in Wasserstoff und Sauerstoff zerlegt. Bei dieser Elektrolyse kann der Wasserstoff entweder direkt genutzt werden, beispielsweise für Mobilitätsanwendungen, oder indirekt zusammen mit CO₂ zu synthetischem Gas methanisiert werden. Bei der Methanisierung wird genau so viel CO₂ verwendet, wie später bei der Verbrennung wieder frei wird – ein geschlossener Kreislauf. Eniwa ist an der zukunftsweisenden Power-to-Gas-Anlage von Limeco in Dietikon beteiligt. Hier wird der aus der Elektrolyse stammende Wasserstoff mit dem CO₂ aus dem Klärgas der Abwasserreinigungsanlage in Dietikon zu erneuerbarem Gas gewandelt und ins Netz eingespeist.



«Mit Power-to-Gas steht eine zukunftsweisende Technologie zur Verfügung, um nicht genutzten Strom aus dem Sommerhalbjahr, insbesondere aus Solaranlagen, in Gas umzuwandeln, saisonal zu speichern und im Winter zu nutzen.»

Samuel Pfaffen, Leiter Unternehmensentwicklung

Wasserstoff

Wasserstoff wird als potenzieller Königsweg für die Reduktion der Treibhausgasemissionen angesehen. Europa verfügt über ein enormes Potenzial an Windenergie im Norden sowie Solarenergie im Süden. Aus beidem lässt sich mittels Elektrolyse Wasserstoff produzieren. Er ist das wichtige, fehlende Puzzleteil auf dem Weg zu einem klimaneutralen Energiesystem. Eniwa setzte bereits früh darauf. Am Standort des Kraftwerks Aarau wird seit 2017 Wasserstoff produziert, welcher an die erste öffentliche Wasserstofftankstelle in Hunzenschwil geliefert wurde.



«Erinnern Sie sich an die Zeit, als nur Autos mit Benzin- und Dieselmotoren auf unseren Strassen fahren? Zum Glück dachte man damals nicht an einen Rückbau der Infrastruktur, denn dort finden sich heute immer mehr umweltfreundliche Antriebe. Auch beim Gasnetz liegt die Lösung nicht im Rückbau. Entscheidend ist, welche Energie wir damit transportieren.»

Sandra Bläuer, Leiterin PR/Kommunikation

297

Vollzeitstellen

Mitarbeiterzahl: 315

9,0

Jahre

ist die Durchschnitts-
anstellungsdauer

43

Lernende

in sechs verschiedenen Berufen
(Elektroinstallateure, Automatikler,
Netzelektriker, Kaufleute,
Informatiker und Geomatiker)

Die wichtigsten Personalzahlen

41,7

Jahre


ist das Durchschnittsalter
des Personals

15,9%

Frauen

84,1%

Männer




«Den Wandel der Energiewirtschaft spüren wir im täglichen Kundenkontakt. Die Bedürfnisse ändern sich laufend, vor allem in Richtung digitale und smarte Lösungen. Unsere Kunden, welche je länger je mehr auch zu Energieproduzenten werden, stehen dabei im Mittelpunkt.»

Nadine Lindegger, Stv. Leiterin Kundendienst Energie



«Digitalisierung, Virtualisierung, Cloud, Collaboration, Managed-Security ... Die aktuellen Themen können einen leicht überfordern. Wir begleiten unsere Kunden Schritt für Schritt in die digitale Welt und finden gemeinsam die passende Lösung.»

Martin Pfeiffer, Leiter Kundengeschäft EnerCom



«Das Jahr 2020 war ein bewegendes Jahr. Durch das Coronavirus gab es auch im beruflichen Alltag viele Veränderungen und Einschränkungen. Die persönlichen Kundengespräche und die Zusammenarbeit im Team vermisste ich dabei am meisten.»

Sarah Döbeli, Sachbearbeiterin Kundendienst Elektro

Erfreuliches Geschäftsjahr 2020

Eniwa konnte das Ergebnis im Geschäftsjahr 2020 im Vergleich zum Vorjahr deutlich verbessern. Das operative Resultat von CHF 12,6 Mio. ist um 31,7 Prozent höher. Der Reingewinn von CHF 13,0 Mio. hat gegenüber der Vergleichsperiode um CHF 3 Mio. zugenommen. Das Versorgungsgeschäft inklusive Produktion und Vertrieb profitierte von zeitweise günstigen Beschaffungskosten, aber auch von tieferen Betriebs- und Verwaltungskosten und erzielte ein sehr gutes Resultat. Auch das Dienstleistungsgeschäft konnte sich weiter verbessern.

Der konsolidierte Umsatz sank 2020 um 5,3 Prozent auf CHF 150.3 Mio., hauptsächlich durch das milde Wetter, den tieferen Strom- und Gasabsatz und den tieferen Arbeitsanfall im Dienstleistungsbereich bedingt durch die Corona-Pandemie. Das Finanzergebnis im Pandemiejahr ist bemerkenswert. Auf den Wertschriften wurde nach heftigen Verwerfungen im ersten Quartal letztlich eine Rendite von 4,4 Prozent erzielt.

Der vom Bundesrat verordnete Lockdown und die damit verbundenen Einschränkungen stellten Eniwa vor neue Herausforderungen. Die Geschäftsleitung traf Massnahmen, um die Mitarbeitenden bestmöglich zu schützen und die Versorgungssicherheit zu gewährleisten. Die Geschäftstätigkeiten konnten mit geringen Einschränkungen fortgeführt werden. Infolge der teilweisen Schliessungen der Baustellen im Frühling fiel die Investitionstätigkeit tiefer aus als geplant. Nebst der Devestition des alten Netzbaugebäudes an der Erlinsbacherstrasse fallen die signifikanten Kostenbeiträge für Wärme- und Kälteanschlüsse positiv auf. Die Gesamtinvestitionen der Gruppe belaufen sich 2020 auf CHF 16,0 Mio. (Vorjahr CHF 32,3 Mio.).

Produktion und Netze

Die Energieproduktion des Aarekraftwerks erreicht im Berichtsjahr 93,9 GWh, was 7,0 Prozent unter dem langjährigen Mittel liegt. Die

Minderproduktion wurde durch die trockenen Monate im zweiten und dritten Quartal verursacht. Mit 46,4 GWh Wärme und 9,0 GWh Kälte steigerte sich im vergangenen Jahr der Absatz über die Wärme-/Kälteverbunde nochmals um 8,2 Prozent.

Vertrieb Energie

Der kumulierte Stromabsatz beläuft sich auf 400,8 GWh, was 2,7 Prozent geringer ist als der Vorjahreswert. Dazu trug das milde Wetter mehr bei, als es die Auswirkungen der Corona-Pandemie taten. Dank tiefer Beschaffungskosten im Bereich Gas konnte ein sehr gutes Resultat erreicht werden.

EnerCom

Mit dem Verkauf der Industriesparte Produkteservices konnte ein wichtiger Meilenstein erreicht werden. Der Geschäftsbereich konzentriert sein Engagement verstärkt in den Bereichen Kommunikation, Digitalisierung und erneuerbare Energielösungen. Letzterer erreichte im Berichtsjahr eine gute Auslastung und konnte den Nettoerlös steigern. Der Fokus auf Industrie-/Gewerbe- und Dienstleistungsgebäude sowie Mehrfamilienhäuser und Areallösungen zeigt eine positive Entwicklung.

Elektroinstallationen

Die Auswirkungen der Corona-Pandemie machten sich im Geschäftsbereich Elektroinstallationen am stärksten bemerkbar. Die Auslastung war im zweiten Quartal deutlich niedriger und der Bereich musste im Frühling während geringer Dauer Kurzarbeit beantragen. Das Resultat wird durch eine zusätzliche Rückstellung in einem Grossprojekt belastet. Trotz allem konnte sich jedoch der Bereich gegenüber Vorjahr verbessern.

Ausblick

Eniwa arbeitet weiter an der Steigerung der operativen Ertragskraft. Die Fokussierung im Dienstleistungsgeschäft und die Neuausrichtung einzelner Teilbereiche tragen dazu bei. Der Neubau des Unterwerks Aarau, des Aarekraftwerks und der weitere Ausbau der Wärme- und Kälteversorgung sowie die Gewährleistung der hohen Versorgungssicherheit bilden in den nächsten Jahren den Schwerpunkt der Investitionen.

Konsolidierte Bilanz der Eniwa Gruppe

per 31. Dezember

	2020	2019
In Tausend CHF		
Aktiven	635 935	630 942
Umlaufvermögen	103 050	97 326
Flüssige Mittel	17 061	6 586
Wertschriften	36 850	34 450
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	36 014	39 104
Übrige kurzfristige Forderungen	495	523
Material und angefangene Arbeiten	3 862	5 909
Aktive Rechnungsabgrenzungen	8 769	10 753
Anlagevermögen	532 884	533 616
Sachanlagen	435 159	432 120
Finanzanlagen	90 654	94 000
Immaterielle Anlagen	7 071	7 496
Passiven	635 935	630 942
Fremdkapital	262 995	265 968
Kurzfristiges Fremdkapital	30 307	30 509
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4 571	11 971
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	5 745	5 394
Kurzfristige Rückstellungen	1 500	1 345
Passive Rechnungsabgrenzungen	18 492	11 799
Langfristiges Fremdkapital	232 688	235 459
Langfristige Rückstellungen	11 744	11 519
Darlehen Dritte	220 944	223 940
Eigenkapital	372 940	364 974
Aktienkapital	30 000	30 000
Eigene Aktien	-2 287	-2 344
Kapitalreserven	101 545	102 558
Gewinnreserven	230 294	224 454
Minderheitsanteil	363	296
Gruppengewinn	13 024	10 010
Minderheitsanteil am Gewinn	68	67
Gewinn Holdingaktionäre exkl. MAG	12 956	9 943

Konsolidierte Erfolgsrechnung der Eniwa Gruppe

vom 1. Januar bis 31. Dezember

	2020	2019
In Tausend CHF		
Betriebliche Gesamtleistung	150273	158752
Nettoerlöse Energie und Wasser	113871	120328
Nettoerlöse Dienstleistungen	26826	26890
Bestandesänderung angefangene Arbeiten	-1259	1429
Aktivierete Eigenleistungen	9027	7873
Übriger betrieblicher Ertrag	1807	2232
Betrieblicher Aufwand	-137650	-149164
Energie- und Wasserbeschaffung	-40130	-47042
Materialaufwand und Fremdleistungen	-10391	-12811
Abgaben	-22839	-23345
Personalaufwand	-39871	-41128
Übriger betrieblicher Aufwand	-7877	-8731
Abschreibungen	-16541	-16107
Betriebsergebnis vor Steuern und Zinsen (EBIT)	12623	9588
Finanzerfolg (-Aufwand/+Ertrag)	-360	2985
Betriebsfremdes Ergebnis	3990	-291
Ergebnis vor Steuern (EBT)	16253	12283
Ertragssteuern	-3229	-2273
Gruppengewinn	13024	10010
Davon zurechenbar		
Aktieninhaber der Eniwa Holding AG	12956	9943
Minderheitsanteile	68	67

Geldflussrechnung der Eniwa Gruppe

vom 1. Januar bis 31. Dezember

	2020	2019
In Tausend CHF		
Reingewinn	13 024	10 010
Abschreibungen/Gewinn, Verlust Veräusserung AV	16 541	16 107
Nicht realisierte Kursgewinne/-verluste Wertschriften	-2 400	-3 899
Veränderung Rückstellungen	380	506
Zu-/Abnahme Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3 090	1 089
Zu-/Abnahme Vorräte und angefangene Arbeiten	2 048	-836
Zu-/Abnahme übrige Forderungen und aktive Rechnungsabgrenzungen	2 013	1 295
Zu-/Abnahme Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-7 400	1 174
Zu-/Abnahme übriges unverzinsliches Fremdkapital	7 044	-1 080
Geldfluss aus Betriebstätigkeit	34 339	24 366
Rückführung Wertschriften	-	900
Investition/Devestition Sachanlagen	-19 580	-31 336
Investition/Devestition Finanzanlagen	3 345	-3 307
Investition/Devestition Immaterielle Anlagen	425	1 048
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-15 810	-32 696
Zu-/Abnahme Finanzverbindlichkeiten	-2 996	119
Veränderung eigene Aktien	37	-59
Dividende	-5 095	-2 146
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	-8 054	-2 086
Veränderung flüssige Mittel	10 475	-10 415
Bestand flüssige Mittel 1.1.	6 586	17 000
Bestand flüssige Mittel 31.12.	17 061	6 586

150,3 Mio. CHF
Umsatz

12,6 Mio. CHF
Betriebsergebnis (EBIT)

13 Mio. CHF
Gruppengewinn

Die wichtigsten
Kennzahlen

636 Mio. CHF
Gesamtkapital
Eigenkapitalanteil 58,6%

Laufende/ geplante Projekte 2020-2027

24

Inbetriebnahme Unterwerk Aarau

Im Zuge der Kraftwerkserneuerung wird vorab das neue Unterwerk und das Betriebsgebäude an der Erlinsbacherstrasse in Betrieb genommen.

23

Neue Energiezentrale KSA

Die bereits in die Jahre gekommene Energiezentrale auf dem Areal des Kantonsspitals Aarau wird ersetzt. Die neue Zentrale wird einen Grossteil der Abwärmeenergie der Kehrlichtverbrennungsanlage Buchs nutzen.

22

Neues Dotierkraftwerk

Das neue, fischschonende Dotierkraftwerk beim Wehr in Schönenwerd wird in Betrieb genommen.

21

Baustart 7. Wärmeverbund

Der Wärmeausbau wird weiter vorangetrieben: Für die Gebiete Buchs und Aarau Rohr wird ein weiterer Wärmeverbund gebaut.

20

Inbetriebnahme Wasser- reservoir Gönhard

Das neue Trinkwasserreservoir wurde in Betrieb genommen und die drei alten Reservoirs rückgebaut.

27

Neubau Wasserkraftwerk

Das neue Wasserkraftwerk ist in Betrieb und die Renaturierungsarbeiten im Konzessionsgebiet sind abgeschlossen.

Start Neubau Kraftwerk

Eniwa beginnt mit dem Neubau des Wasserkraftwerks an der Aare. Es sichert die Produktion erneuerbarer Energie bis ins Jahr 2085.

Biogasanlage Telli

Aus Biomassereststoffen kann in der Aarauer Telli bald Biogas für rund 600 Haushalte produziert werden.

Areallösung wird prämiert

Die Areallösung von Eniwa bei der Wohnüberbauung «Im Erlifeld» in Unterentfelden gewinnt den Strom Award des VAS.

Erfahren Sie mehr im Porträt:
spannende Hintergründe,
Gedanken des Verwaltungs-
ratspräsidenten, alles über
unsere Dienstleistungen sowie
unsere Vision und Mission.

Bestellen Sie die Printausgabe:
info@eniwa.ch



Scrollen und entdecken

**Der vorliegende Kompaktbericht ist
auch online verfügbar. Schauen Sie vorbei
und entdecken Sie weiterführende
Informationen zum Geschäftsjahr 2020.**



gb.eniwa.ch